

EISTALK

SPEZIELLER LOHN FÜR GROSSES ENGAGEMENT

Sich neben Familie und Job im OK eines Grossevents zu engagieren braucht viel Goodwill der Familie und des Arbeitgebers, sowie viel Organisationstalent, um alles unter einen Hut zu bringen. «Warum machst Du das?», fragen mich meine Kollegen manchmal. Die Antwort fällt nicht immer leicht.

Am 21. Dezember 2010, vor dem Meisterschaftsspiel gegen Ambri-Piotta, sollte ich ein paar Matchtickets an einen Gast übergeben. So verbrachte ich unverhofft einen Abend mit Mark Messier und seiner Familie. Der 6-fache Stanley-Cup-Sieger und Hockey Superstar war als Coach für das Team Canada vorzeitig nach Davos gereist.

Nachdem ich Mark, seiner Ehefrau und seinen Kindern sowie seinen Eltern vorgestellt wurde, entstand sofort ein reges Gespräch. Wir verbrachten den Abend zuoberst unter dem Hallendach, tranken und diskutierten. Bündner Weine, die Konstruktion der Vaillant Arena, der Nachwuchs des HCD, das Schweizer Bier, das Temperament unseres Head Coaches, die Geschichte des Spengler Cup, alles interessierte ihn. Und er erzählte mir von der NHL, von Amerika und von seinen Kindern.

Während dem Spengler Cup sah ich Mark noch ein paar Mal aus der Distanz. Wir nickten uns zu. Jetzt war er der Superstar, der Unnahbare, die Legende. Ich aber hatte den Menschen Mark Messier besser kennengelernt. Wahrlich ein guter Lohn für das Engagement an einem Grossanlass. Das finden auch meine Kollegen.

Markus Glarner
Medienverantwortlicher
Spengler Cup Davos

+++++ NOCH 39 TAGE BIS ZUM SPENGLER CUP +++++



DEN MENSCHEN HINTER DER LEGENDE KENNEN LERNEN

Auch das macht den Spengler Cup so speziell: Superstars wie hier den sechsfachen Stanley-Cup-Sieger Mark Messier (auf dem Bild gibt er den Medienleuten Auskunft) hautnah erleben oder gar privat kennen lernen. Markus Glarner (links), als Medienverantwortlicher, hatte dieses Privileg.

EISREPORT

AUFTAKTPARTIE – EINE HERAUSFORDERUNG

ER BAND SEINE SCHLITTSCHUHE FÜR 750 NHL-SPIELE. IN DER SAISON 2009/2010 AUCH FÜR DEN GENÈVE-SERVETTE HC. JETZT KEHRT MAREK MALIK MIT DEM AMTIERENDEN TSCHECHISCHEN VIZEMEISTER VITKOVICE STEEL IN DIE SCHWEIZ ZURÜCK UND FEIERT SPENGLER CUP-PREMIERE.

«Das Schweizer Eishockey hat ein sehr hohes Niveau», sagt Marek Malik. Bei seinem Gastspiel bei Genève-Servette in der vergangenen Saison habe er es näher kennengelernt und sei sehr überrascht gewesen: «Es ist sehr schnell, die Qualität gut, es wird voll attackiert. Es geht intensiv zur Sache und permanent hin und her.» Eine besonders hohe Meinung hat er auch vom Gastgeber, dem Hockeyclub Davos: «Davos ist für mich eines der fünf besten Teams in Europa in den vergangenen zehn Jahren. Es ist sowohl in der Schweiz wie auch international eine feste Grösse – aus meiner Sicht eine sehr gute Mannschaft.»

Spiel gegen Canada – eine Herausforderung

Gleich zum Auftakt des Spengler Cup wird Vitkovice Steel am Stephanstag (um 20.15 Uhr) gegen das Team Canada spielen. «Das wird bestimmt ein gutes Spiel», ist sich Malik sicher: «Canada spielt immer mit 100 Prozent Einsatz und wird sehr stark sein, auch wenn wir im Moment noch

nicht wissen, wer dem Team angehört. Diese Partie wird eine grosse Herausforderung für uns werden.»

Olympia-Bronze-Gewinner und Vizemeister mit Vitkovice Steel

Über 700 NHL-Spiele, mit Tschechien Olympia-Bronzemedailien-Gewinner und Vizemeister 2011 mit Vitkovice Steel. Der 36-Jährige hat in seiner Hockeykarriere viel erreicht. Er setzt sich als Spieler immer die höchsten Ziele.

Gutes Hockey zeigen und Erfahrung mitnehmen

Niemand von Vitkovice Steel habe bisher am Spengler Cup gespielt. «Doch wenn wir in einer guten Verfassung sind, können wir ein gutes Resultat erzielen», so Malek. Noch wichtiger sei für ihn aber, in der Altjahrwoche in Davos gutes Eishockey zu zeigen, die bestmöglichen Leistungen abzurufen und Erfahrungen im Feld der erfolgreichen europäischen Mannschaften zu sammeln.

EISFLASH

Medienkonferenz im Fernsehstudio. Die Medienkonferenz des Spengler Cup ist jeweils ein erstes Highlight. Am 24. November werden die Interviews mit den ein Dutzend Gästen im Fernsehstudio des SRF in Zürich geführt.